

## Dekanat Albis

S. 7. 1998

### Auf Umwegen zum Ziel

Ein Labyrinth führt Menschen auf einem vorgegebenen Weg zur Mitte. Das Thalwiler Pflanzen-Labyrinth bietet aber auch Raum für Spontaneität und Überraschungen. Beim gemeinsamen Bearbeiten der Anlage führte es die verschiedensten Menschen zusammen.

Es war vor zwei Jahren: Ein reformierter Thalwiler Pfarrer ging in Pension. Mit ihm verliessen auch seine Familie, seine Ziegen und Hühner die Gemeinde. Den Quartierbewohnern und Spaziergängern hinterliessen sie eine rund 1600 Quadratmeter grosse, zum Pfarrhaus gehörende Wiese, für die eine neue Nutzung gesucht werden musste. Die ökumenische Frauengruppe meldete sich mit der Idee, ein aus vielen Kulturen bekanntes Symbol, ein Labyrinth, anzulegen. Die ruhige, zentrale Lage des Grundstücks eigne sich für ein zur Meditation einladendes Weggebilde, fand die Gruppe.

Wer ein Labyrinth betritt, möchte die Mitte erreichen. Doch muss er oder sie sich durch vorgegebene Wege führen lassen. Den „Zielsicheren“ führt ein Weg auf erschreckende Weise plötzlich wieder fast an den Start zurück. Ob das Ziel erreicht werden kann, scheint manchmal fraglich oder mindestens ein Geheimnis zu sein. Umwege, keine Irrwege, gehören zu einem Labyrinth. Sie erinnern an Lebenserfahrungen, die Menschen enttäuschen, vielleicht aber auch Gottes Führung erfahren lassen können.

#### Gemeinsames Tun verbindet

Mit Bewilligung der reformierten Thalwiler Kirchenpflege konnte eine kleine ökumenische Planungsgruppe gegründet werden. Sie hatte das Grundstück zu vermessen, einen Plan zu zeichnen und die Gartenarbeit anzupacken. Zum Glück konnte für

die praktische Umsetzung des Projektes auch ein kräftiger Mann gewonnen werden. So entstand im letzten Frühling auf dem wild verwachsenen Grundstück ein kreisförmiges Wiesen-



In Thalwil wurde und wird fleissig an einem Labyrinth gearbeitet.

Labyrinth. Die Reaktionen darauf waren verschieden. Von Lob über Verständnislosigkeit bis hin zu harter Kritik war im Quartier alles zu vernehmen. Genutzt wurde das Wiesen-Labyrinth vor allem von der ökumenischen Frauengruppe für meditative Anlässe, Kinder und Jugendliche betätigten sich im neu gestalteten Gelände mit Freude sportlich.

Für das zweite Jahr wurde ein Pflanzen-Labyrinth geplant. Um die Wegzeichnung längerfristig sicherzustellen, sollten dieses Jahr Fachleute aus dem Gartenbau mitwirken. Ihre Dienste boten sie allerdings nicht gratis an. Sponsoren wurden gesucht und glücklicherweise gefunden. Dem Aufruf zum Pflanzaktionstag Ende April dieses Jahres folgten Männer, Frauen und einzelne Kinder der beiden Kirchgemeinden, des Vogelschutzvereins, des Verschönerungsvereins sowie des Ökoforums. Fleissig betätigten sich verschiedenste Menschen der Gemeinde mit Spaten oder Hacke, um die Labyrinth-Erde für Pflanzungen vorzubereiten. Rund um das Gebilde

setzten sie Obstbäume und zahlreiche Sträucher. Die einen halfen mit aus Liebe zu Pflanzen und Vögeln, andere als Mitglieder der Kirche oder aufgrund ihrer Beziehung zum genannten Grundstück; vielleicht auch einfach aus Freude am Gärtnern. Beim gemeinsamen Hacken, Pflanzen, Giessen und in den Pausen kamen Menschen verschiedenster Altersgruppen miteinander ins Gespräch. Ihnen und weiteren Interessierten steht seither das Labyrinth im Sinne einer Einladung offen. Wer mag, kann es für einen meditativen Spaziergang benützen. Gartenbegeisterte sind eingeladen, ein paar Meter der Labyrinth-Erde zu bepflanzen. Einige wenige

haben von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht. Nach mühsamem Ausjäten ihres Gartenstücks steckten sie Kartoffeln oder Bohnen, setzten Tomatenstöcke oder Blumen. Wer jetzt durch das Labyrinth spaziert, kann da und dort bereits über kleine Wunder der Schöpfung staunen. An der volkstümlich festlichen Einweihung vom letzten Sonntag wurden die anwesenden Personen eingeladen, dies immer wieder zu tun. Dem mit viel Enthusiasmus gestarteten Projekt sind noch viele pflanzfreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Pflegerinnen und Pfleger mit Durchhaltewillen zu wünschen.

Erica Meyer-Rieser

#### Information

Das Thalwiler Pflanzen-Labyrinth befindet sich an der Russistrasse, vom Bahnhof zu Fuss bergwärts, der Schwandelstrasse entlang. Es ist in zehn Minuten zu erreichen.

em